

Wo ist das Gebet um geistliche Berufungen lebendig?

Fortsetzung von S. 9

Dekanat Lichtenfels

- Altenbanz: jeden 1. Do / Monat kurze stille Anbetung nach der Messe
- Stiftskirche Kloster Banz: jeden Di 18:30 Uhr Ro, 19 Uhr GD, 20-21 Uhr Stille Anbetung um geistl. Berufe
- Mutterhaus Vierzehnheiligen: jeden 1. Do / Monat 19 Uhr Anbetungsstunde 1. Sa / Monat 17.30 Uhr „franziskanischer Rosenkranz“ (Rückversicherung an der Pforte 09571-95600 erbeten)

Dekanat Neustadt a. d. Aisch

- Kloster Schwarzenberg: jeden 1. Fr / Monat nach d. Konventmesse Gebet um geistl. Berufungen

Dekanat Nürnberg

- Nbg., Mommsenstr. 16-28, Niederbronner Schw.: jeden Do 16.30 Uhr Eucharistische Anbetung
- Nbg., St. Josefshaus, Querstr. 13, Niederbronner Schw.: jeden Do nach den Laudes Gebet um geistl. Berufungen

Impressum:

Diözesanstelle Berufe der Kirche und
Päpstliches Werk für geistliche Berufe PWB
Heinrichsdamm 32

96047 Bamberg

Tel. 0951/502-2231

Fax. 0951/502-2239

Mail: berufe-der-kirche@erzbistum-bamberg.de

Spendenkonto:

IBAN: DE41 7509 0300 0009 0018 59

BIC: GENODEF1M05

Bank: Liga Bank Bamberg



Hinweis:

Die Zeitschrift "Kontakt" des Priesterseminars Bamberg wird allen Pfarrämtern im Erzbistum zugesandt. Sollten Sie kein Exemplar erhalten haben oder noch weitere benötigen, können Sie diese bei uns bestellen.

PWB

im Erzbistum Bamberg

Verbindungsbrief

Ostern 2017



Liebe Förderinnen und Förderer,
liebe Freunde des PWB,

erstmalig erhalten Sie heute den neuen PWB-Verbindungsbrief, der ab jetzt zwei Mal im Jahr erscheinen soll.

Mit diesem Brief möchten wir Sie über aktuelle Geschehnisse rund ums PWB informieren, auf Veranstaltungen hinweisen, Rückblick halten, Hilfen für Gottesdienste und Gebetszeiten zur Verfügung stellen. Und wir wollen damit auch unsere Verbindung untereinander stärken – denn gemeinsam sind wir stark!

Vor 90 Jahren hat Prinzessin Maria Immaculata von Sachsen das „Frauenhilfswerk für Priesterberufe“ gegründet, aus dem im Lauf der Jahrzehnte das „Päpstliche Werk für geistliche Berufe“ wurde. Aus diesem Anlass fand letztes Jahr im Oktober in Freiburg eine schöne Jubiläumsfeier statt, bei der auch manche von Ihnen dabei waren.

Das PWB hat seit seiner Gründung nichts von seiner Aktualität verloren. Es ist ebenso aktuell wie das Wort Jesu: „Bittet den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden.“ (Lk 10, 2) Als Mitglieder des PWB haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, dieses Wort Jesu in die Tat umzusetzen, indem wir um geistliche Berufe beten. Denn jede Berufung kommt von Gott. Sie ist sein Geschenk, und wir dürfen es erbitten.

Mit österlichen Grüßen aus der Diözesanstelle

Ihr/e

Michael Ebner *Sr. Maria Uttenmeyer, OSF*
Monika Poles

Rückblick

„Mach mal was anderes“

Infonachmittag für kirchliche und soziale Berufe am 27.01.2017

Von diesem Motto ließen sich ca. 67 junge Frauen und Männer ins Bistumshaus locken. Sie konnten sich ausgiebig über Ausbildungswege und Berufsbilder im pastoralen und sozialen Bereich informieren oder auch etwas über die Möglichkeiten des Freiwilligen Sozialen Jahres, des Bundes- und des Weltfreiwilligendienstes in kirchlichen Einrichtungen erfahren. Die Rückmeldungen waren fast durchwegs positiv. Hoffen wir, dass aus dem ersten Interesse Entscheidungen für einen Dienst in der Kirche erwachsen!



Gesprächskreis zum Beruf Gemeindereferent/-in

Jugendseelsorge als Herausforderung und Chance

PWB-Jahrestagung am 8. Februar 2017 im Bistumshaus St. Otto in Bamberg

Dass Jugendseelsorge eine Herausforderung ist, weiß jeder, der am Sonntag in die Kirche geht: Die wenigsten Besucher sind im jugendlichen Alter. Dass es auch Chancen gibt, das zeigte Diakon Burkhard Farrenkopf bei der PWB-Jahrestagung auf. Seit 2012 ist er Jugendseelsorger auf Burg Feuerstein. Dorthin kommen auch Jugendliche, die schon seit Jahren keinen Fuß mehr in eine Kirche gesetzt haben, und die doch spirituell ansprechbar sind.

Jugendliche von heute stehen vor großen Herausforderungen: In einer pluralistischen, wenig Orientierung gebenden, schnelllebigen, digitalisierten Welt sollen sie sich ganz individuell selbst managen.

A: Wir preisen dich und danken dir.

Lied: Dein Herz war der Liebe des Höchsten geweiht (GL 521/2)

V: Maria lässt sich ganz auf Gottes Willen ein: „Ich bin die Magd des Herrn. Mir geschehe nach deinem Wort.“

Wir beten:

V: Gott, du möchtest die Welt retten, aber nicht ohne uns.

A: Hilf uns, dass wir unseren Willen in deinen Willen legen.

V: Du bittest um unsere Entscheidung und Mitarbeit.

A: Stärke junge Menschen, deinem Ruf entschieden zu folgen.

V: Du hast uns Maria als Vorbild gegeben.

A: Wir preisen dich und danken dir.

Lied: Ein Bote kommt, der Heil verheißt (GL 528)

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du bist Mensch geworden aus Maria, der Jungfrau, und hast mitten unter uns gelebt. Du hast das Reich Gottes verkündet und willst, dass Menschen mitwirken an deiner Sendung.

- Stärke deine Kirche, dass sie als Magd des Herrn immer bereit ist, den Willen Gottes zu tun.
- Segne Eltern und Familien, die dem Leben ihr Jawort geben.
- Stärke Erzieher, Lehrer und Seelsorger, wenn sie junge Menschen auf ihrem Weg begleiten.
- Rufe viele junge Menschen in die verschiedenen Dienste der Kirche: als Religionslehrer/-innen, Gemeinde- und Pastoralreferent (inn)en, Priester und Ordensleute.
- Schenke deiner Kirche Seelsorger/-innen, die die Menschenfreundlichkeit Gottes glaubwürdig verkünden.
- Bestärke alle, die du in deinen Dienst rufst, sich mit ihrem ganzen Leben für das Reich Gottes einzusetzen.

„Herr, unser Gott, du hast Maria die Gnade reinen Glaubens verliehen, indem sie dein Wort mit dem Vertrauen der gehorsam und hingabebereiten Magd annahm: Mach uns zu treuen Knechten, die unerschütterlich an deine festen Verheißungen glauben, durch Christus, unsern Herrn.“

(Max Thurian)

Vaterunser

Segen

Lied: Hoch klingen die Lieder durch Täler und Au (GL 899)

Maiandacht zum Thema Berufung

Eingangslied: Wir wollen alle fröhlich sein (GL 326,1-3)

Eröffnung und Begrüßung

Gebet

Allmächtiger Gott, du hast an Maria Großes getan. Du hast sie dazu berufen, Mutter deines Sohnes zu sein. Lass uns tiefer begreifen, wie du an uns handelst, damit wir dir in Hingabe dienen. Dich, Vater, preisen wir durch Christus, unseren Herrn.

Lied: Maria, dich lieben (GL 521, 1)

Evangelium: Lk 1,26-38

V: Wir schauen auf Maria, die Gott erwählt hat, Mutter Jesu Christi, unseres Retters zu werden.

Maria erschrickt, als der Engel Gottes sie anspricht. Trotz seiner Zusage: „Der Herr ist mit dir“, erschrickt sie. Sie spürt, dass etwas Ungeheuerliches geschieht: Ein kleiner Mensch wird vom großen Gott angesprochen. Maria lässt das Wort des Engels tief in ihr Herz ein. Sie lässt sich treffen. Sie ahnt, dass sie ganz gefordert sein wird.

Wir beten:

V: Gott, du sprichst uns ganz persönlich an.

A: Lass uns mit bereitem Herzen auf dein Wort hören.

V: Du rufst Menschen in deinen besonderen Dienst.

A: Schenke den Berufenen Vertrauen und Mut.

V: Du hast uns Maria als Vorbild gegeben.

A: Wir preisen dich und danken dir.

Lied: Maria, Mutter unsres Herrn (GL 530, 1-3)

V: Maria fragt nach: „Wie soll das geschehen?“ Der Engel verweist auf den Heiligen Geist. Gott ist es, der das Unmögliche möglich macht. Maria braucht „nur“ auf seine Kraft zu vertrauen.

Wir beten:

V: Gott, du wirkst durch den Heiligen Geist über unsere menschlichen Möglichkeiten hinaus.

A: Stärke unseren Glauben.

V: Du rufst Menschen trotz ihrer Grenzen.

A: Schenke den Berufenen Demut und Offenheit für deinen Geist.

V: Du hast uns Maria als Vorbild gegeben.



Diakon Burkhard Farrenkopf

Wenn man sie fragt, was sie sich wünschen, stehen für die meisten eine intakte Familie und gute Freunde an erster Stelle. Wer sich freiwillig engagiert, möchte dabei Spaß haben, wieder aussteigen und mitbestimmen können. Wichtig für die Glaubensweitergabe sind daher vor allem Beziehungen sowie überschaubare Projekte, bei denen man sich einbringen kann. Es gilt, die Jugendlichen wahrzunehmen, wertzuschätzen, herauszufordern und zu begleiten. Ihre Sehnsüchte haben ganz viel mit religiösem Bewusstsein zu tun. Die Jugendlichen haben dafür oft nur keine Ausdrucksmöglichkeit, weil das Vorbild der Eltern- generation wegfällt.

Druck bringt natürlich nichts, aber ich kann und soll dem Jugendlichen sagen, was mir der Glaube bedeutet. Es braucht Erwachsene, die Erfahrungen aus dem Glauben deuten.

Anknüpfungspunkte für die Seelsorge sind Themen wie „Geschenkte Zeit“, „Lebensfreude“, „Chaos und Mist im Leben“, „Himmel als Symbol für Freiheit und Göttlichkeit“, „Einfach abschalten“, „Das Wir-Wunder“, „Rettung“.

Als Jugendkirche gestaltet Burg Feuerstein auch die Gottesdiensträume bewusst so, dass „himmlische“ Erfahrungen möglich sind. Da sitzen dann Jugendliche ganz still in der Krypta und sagen hinterher: Das war jetzt schön!



Fotos: Diözesanstelle
Berufe der Kirche

Zeugnis geben

Berufsanfangsgottesdienst der Pastoralassistentinnen und des Gemeindeassistenten i. V. im Bistumshaus St. Otto

Ihren Berufsanfang als Pastoralassistentinnen und Gemeindeassistent im Vorbereitungsdienst stellten vier junge Frauen und ein Mann bei einer Eucharistiefeier unter Gottes Schutz und Segen. „Die Hoffnung aber lässt uns nicht zugrunde gehen; denn die Liebe



Foto: Hauptabteilung Pastorales Personal

Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“ Diesen Vers aus dem Römerbrief bezogen die neuen pastoralen Mitarbeiter/-innen auf ihre Situation. Domkapitular Schieber ermutigte in seiner Predigt dazu, als Person davon Zeugnis zu geben:

„Lassen Sie sich Löcher in den Leib fragen. Bieten Sie sich – in der Pfarrei, auf Freizeiten, bei Gesprächskreisen, bei Hausbesuchen – an als Mensch, dessen Glaube nicht einfach Routine ist. Bieten Sie sich an als Mit-Suchender; als Mensch, der Fragen versteht; Glaubenserfahrungen gemacht hat und vielleicht auch Zweifel; der bereit ist, Antworten, die er gefunden hat, mitzuteilen... Schauen Sie aufs Leben der Menschen. ... Und nehmen Sie es mit ins Gebet.

Auch das Leben der Menschen außerhalb unseres engen Blickfelds. Wenn eine Million Flüchtlinge in unser Land kommen und wenn Tausende im Mittelmeer ertrinken, sind wir nicht außen vor. Menschen in unseren Gemeinden, die krank sind oder trauern oder mit der Kirche hadern oder mit Gott hadern, sind unsere Schwestern und Brüder. Ihnen gehören unsere Erinnerungen.“

In der anschließenden Feierstunde überreichte er den Auszubildenden Urkunden: für die Erlaubnis, Kommunion zu spenden und Wort-Gottes-Feiern zu leiten sowie die vorläufige Missio Canonica für den Religionsunterricht.

Text: Barbara Seiller, Hauptabteilung Pastorales Personal

Wo ist das Gebet um geistliche Berufungen lebendig?

An so vielen Orten, dass der Platz in diesem Verbindungsbrief kaum ausreicht, um alles wiederzugeben:

Dekanat Bamberg

- St. Kunigund: jeden 1. Mo / Monat, 17.30 Uhr Rosenkranz
- Karmelitenkloster: beim Chorgebet um 7.30, 11.45, 18.30 Uhr
- Montanahaus: jeden 1. Do / Monat, 19.30 Uhr, Anbetung, Komplet
- Heilig Grab Kloster: jeden 1. Do / Monat, 17 Uhr Rosenkranz, euch. Segen
- Heinrichsdamm 11, Niederbronner Schw.: monatl. Messintention, Fürbitten

Dekanat Bayreuth

- Heilig Geist, Bayreuth: jeden 1. Do / Monat, 18 Uhr euch. Gebetsstd.
- St. Joh. Nepomuk, Bayreuth: jeden 1. Do / Monat 19 Uhr Anbetung

Dekanat Burgebrach

- Birkach: 1x/Monat n. d. Abendmesse am Mo Gebet in der IBMV-Kapelle
- Frensdorf, Niederbr. Schw.: kein best. Tag, Fürbitten im Anliegen

Dekanat Erlangen

- Dechsendorf ULF: jeden 1. Fr / Monat, 18.30 Uhr Gebet um geistl. Berufe
- Hannberg: jeden 1. Do / Monat 18.30 Uhr Messe, anschl. Gebet
- Großenseebach: jeden Mi vor 1. Do / Monat 18 Uhr Gebet, anschl. Messe
- Hemhofen, St. Mauritius, Maria Kg: 1x/Monat Mi, 1x/Monat Di 18 Uhr Gebet
- Weisendorf Schlosskapelle: jeden 1. Fr / Monat 18 Uhr GD, anschl. Gebet
- Erlangen Hl. Kreuz: jeden 1. Fr / Monat 18 Uhr Gebet, anschl. Messe
- Weißenhohe St. Bonifatius: jeden 1. Do / Monat 18.30 Uhr Ro, anschl. Messe
- Uttenreuth St. Kunigund, St. Theresia: 1 Do/Monat Ro nach der Messe
- Erlangen St. Bonifaz: jeden 1. Do / Monat 19 Uhr Messe, anschl. Gebet
- Erlangen St. Sebald: jeden 1. Fr / Monat
- Erlangen Harfenstr. 9, Niederbr. Schw: 1x/Monat euch. Anbetung

Dekanat Hallstadt / Scheßlitz

- Kirchscharten, Abtei: jeden 2. So / Monat 16:30 Uhr Anbetung, jeder 1. Do / Monat 18 Uhr Vesper mit hl. Messe

Dekanat Hirschaid

- Amlingstadt St. Ägidius: jeden Do 8 Uhr Rosenkranzgebet, am 29.10. um 14 Uhr, am 17.12. Andacht zum Advent um 14 Uhr

Dekanat Höchstadt

- Höchstadt: 1x/Monat Rosenkranzgebet
- Schlüsselfeld: 1x/Monat Rosenkranzgebet

Dekanat Hof

- Oberkotzau : jeden 1. Do / Monat 18-22 Uhr Vesper, Messe, euch. Anbetung 27. Januar Gebetsnacht
- Schwarzenbach/Saale St. Franziskus: jeden 1. Di / Monat 17:30 Rosenkranz

Informationsnachmittag im Priesterseminar

Herzliche Einladung an junge Männer, die sich über den Priesterberuf und den Ausbildungsweg informieren wollen.

mit Besuch der Chrisammesse
im Bamberger Dom
am Mittwoch, 12.04.2017,
14.30 Uhr bis 20.30 Uhr

Anmeldung bei:
Priesterseminar Bamberg
Heinrichsdamm 32
96047 Bamberg
Tel.: 0951-8681-151

E-Mail: ewald.sauer@erzbistum-bamberg.de
Homepage: www.priesterseminar-bamberg.de



Foto: Priesterseminar Bamberg

Priesterweihe in Bamberg am 24. Juni 2017

Wir empfehlen Ihrem Gebet

die Weiehekandidaten, die im Hohen Dom zu Bamberg zu Priestern für das Erzbistum geweiht werden.

Geplante Veranstaltungen einzelner PWB-Gruppen

Amlingstadt (Dekanat Hirschaid):

24.03.17 Kreuzwegfahrt zum Naturkreuzweg Breitbrunn

Hannberg (Dekanat Erlangen):

PWB-Fahrt am 11.06.17: 9 Uhr Messe in Hannberg, anschl. Fahrt nach Pretzfeld und Effeltrich, Programm, Abschluss mit Andacht in Effeltrich

PWB-Treffen im Herbst: Termin wird noch geplant

Uffenheim (Dekanat Neustadt a. d. Aisch):

Gottesdienst im Herbst mit Zeugnissen verschiedener Lebensformen:
Termin wird noch geplant

Sprich nur ein Wort

V: Herr, unsere Hände sind leer.

A: Wir spüren unsere Ohnmacht und Schwäche: die Not unserer Kirche, in der wir Menschen brauchen, die für dich und deine Botschaft glaubwürdig eintreten; die Not unserer Gesellschaft, die in Zeiten der Unsicherheit Orientierung und Zuversicht benötigt; die Not unserer Welt, die von Gewalt und Terror bedroht wird.

V: Doch wir verzweifeln nicht angesichts unserer Sorgen.

A: Wir kommen zu dir mit unseren offenen Händen, weil wir dir vertrauen; weil du unsere Hände füllen kannst, wenn wir uns nur an dich wenden.

V: Wir bitten dich um Glauben für deine Kirche.

A: Damit junge Menschen die Kraft des Evangeliums erkennen, sich in deine Nachfolge wagen und ihr Leben für dich einsetzen.

V: Wir bitten dich um Hoffnung für unsere Gesellschaft.

A: Damit in unseren Familien Kinder eine Perspektive erhalten und gestärkt werden, in deinem Geist die Zukunft zu gestalten.

V: Wir bitten dich um Liebe für unsere Welt.

A: Damit wir nicht aufteilen in gut und schlecht, sondern darauf vertrauen, dass du alles mit deiner Güte und Barmherzigkeit durchdringen kannst.

V: Sprich nur ein Wort! Und öffne die Herzen der Menschen für dein Wort.

A: Damit sie es hören und dir dienen. Damit sie aufmerksam dafür werden, wo du sie rufen willst als Ordensleute, Priester oder in einen kirchlichen Dienst.

V: Sprich nur ein Wort! Und öffne unsere Gemeinden für dein Wort.

A: Damit in ihnen der Glaube wachsen kann und sie zu Taten der Nächstenliebe drängt.

V: Sprich nur ein Wort! Und öffne auch unsere Ohren für dein Wort.

A: Damit wir deine menschenfreundliche Liebe in uns aufnehmen und selbst immer mehr Zeugen für dein Wirken in unserer Welt werden.

Denn du lässt uns nicht allein. Du nimmst uns an und führst uns durch dein Wort, damit wir Kirche und Welt in deiner Kraft erneuern. Dir sei die Ehre heute und in Ewigkeit.

Amen.

Vorschau

Weltgebetstag um geistliche Berufungen am 7. Mai 2017

Thema: „Sprich nur ein Wort“

Am Vorabend des Weltgebetstags, am **Samstag den 6. Mai**, feiert Erzbischof Dr. Ludwig Schick um 17:30 Uhr den Gottesdienst in **Forchheim, St. Johannes Bosco**. Die Combo der Werkstatt Neues Geistliches Lied spielt die neu komponierte Berufungsmesse von Norbert M. Becker, die schon beim PWB-Jubiläum in Freiburg viele begeistert hat.



Bild: Zentrum für Berufungspastoral, Freiburg

Nach dem Gottesdienst ist Gelegenheit zum Gespräch mit dem Herrn Erzbischof. Die Diözesanstelle wird mit einem Info-Stand vertreten sein.

Weitere Veranstaltungen zum Weltgebetstag,

soweit sie uns gemeldet wurden:

28.04.2017: Hannberg, 18.00 Uhr bis 23.00 Uhr: Gebetsstunden um geistliche Berufungen, im Anschluss Messe

03.05.2017: Heilig Grab Kloster Bamberg, 19.00 Uhr: Eucharistiefeier, anschl. Gebetsstunden, gestaltet von verschiedenen Gruppen und Pfarreien

04.05.2017: Basilika Vierzehnheiligen, 8.00 Uhr Amt

05.05.2017: Edith-Stein-Haus Weisendorf, 18.00 Uhr: hl. Messe, anschließend Gebetsstunden um geistliche Berufungen (bis 23.00 Uhr)

05.05.2017: Mutterhauskapelle Vierzehnheiligen, 19.00 Uhr: Gebetsnacht, anschließend Eucharistiefeier (23.00 Uhr)

06.05.2017: St. Antoniuskirche Oberkotzau, 18.00 Uhr: Gebetsstunden mit Eucharistiefeier, anschl. Eucharistische Anbetung

07.05.2017: Klosterkirche Michelfeld, 16.00 Uhr: Gottesdienst zum Weltgebetstag

07.05.2017: Pfarrkirche Amlingstadt, Andacht zum Weltgebetstag um geistliche Berufungen; anschl. gemütliches Beisammensein mit Vortrag von Subregens Stefan Fleischmann im Pfarrheim bei Kaffee und Kuchen

Thema: Sprich nur ein Wort—Priesterberufe heute

Ausgearbeitete **Gebetsstunden zum Weltgebetstag** können zu folgenden Themen kostenlos bestellt werden:

- Von Herzen gern
- Sprich nur ein Wort, damit meine innere Quelle sprudelt - Jesus und die Frau am Jakobsbrunnen
- Sprich nur ein Wort
- Ich habe euch Freunde genannt (Joh 15,15)

Heinrichsfest in Bamberg am 9. Juli 2017

Sehen wir uns am PWB-Stand?

Nach dem Festgottesdienst um 10 Uhr auf dem Domplatz sind auch wir mit einem Stand zu Berufe der Kirche und PWB zu finden. Thema des diesjährigen Heinrichsfestes sind die weltweiten Partnerschaften der Diözese. Da hat auch das PWB etwas zu präsentieren: Es unterstützt z. B. die Priesterausbildung in Indien.

PWB-Wallfahrt vom 30. September bis 1. Oktober 2017

Vom fränkischen zum schwäbischen Rom

Das Städtchen Dillingen a d. Donau wird Ziel unserer zweitägigen Wallfahrt sein. Es wird auch als schwäbisches Rom bezeichnet. Bis 1971 befanden sich hier Priesterseminar und Theologische Hochschule der Diözese Augsburg.



Deckenfresko der Klosterkirche Mariä Himmelfahrt, Dillingen

Auf der Rückfahrt machen wir Station in der berühmten Abteikirche Neresheim

Foto: G Freihalter